Dieser verstand ist nicht genugsam, sondern sie hö-
ren sehen, denn sie verstehen wol, das sie nicht so
wol sie selbs haben können, das sie allerley
sein verschnitten. Es ist ein tag, das
~~nicht alle~~ menge schaffen sind, die kunsten haben
können, ob sie es gleich gern thun, sind sie
was sie nicht verschnitten werden
das den beschnitten schaden zum kindlein, so
die armen schaffen nicht selten kindlein und nicht
gelt geben, kumen ein den es sind verzweifelte haben
zum der hand, das sie selbs entlich stellen, da
sie wol wissen, das er nicht zu erben sey, und
selbs
die beschnitten und ihnenbrüder, ihre schendliche ob
freuliche hurerey nicht lassen wollen, noch gen
ven, und die alter grossen hurer eger, sind auffer den
das kreutz zu ergern dorffen, die treiben unerschamp-
ter alter, wolle, und ~~thunen sich nach der~~
Alter, das ergest ist, das sie hie mit Gott zum
mal spotten, und die ehe verbieten, so Gott ge-
schaffen hat, wie es Paulus sagt — 1 Tim 4
das solche gebot, teufelische lere, sind, wie sie wol wis-
sen sonder zweifel
sen sonder zweifel, Gottes wort geschepfe,
tallen und wort, zu deutschen ~~das ist~~ geben fur
die schaffen nusten ihr gelubd halten, das sie zum
der weyber gethan, das gelubde mit der schandelie
sein, darunter man Gott lestert und schendet
zum stumm wort und werken, auch dazu auff
lebt und verlangnet das erste und letzte gelubde